

Newsletter SFF Augsburg

(Dezember 2021)



Students for Future geben Vollgas!

Liebe Menschen,

Willkommen zurück, Hallihallo und hochmotivierte Grüße! Wir melden uns nach etwas Funkstille zurück mit einem Paukenschlag und guten Neuigkeiten! In Augsburg haben wir – die Students for Future – sich wieder zusammengefunden, um gemeinsam für eine klimagerechtere Welt zu kämpfen! Die ersten Großprojekte sind schon umgesetzt und die Planungen für das kommende Jahr laufen auf Hochtouren. Damit ihr die aktuellen Entwicklungen, Neuigkeiten und Ankündigungen nicht verpasst, wollen wir euch in Zukunft monatlich mit Updates versorgen.

Heute möchten wir beginnen mit einem kleinen „Die-Students-for-Future-stellen-sich-vor“. Wir wollen euch kurz von dem ersten großen und sehr erfolgreich verlaufenen Projekt, der Public Climate School berichten und euch schließlich von unserem aktuell wichtigsten Anliegen erzählen, dem Verteidigen des Dorfes Lützerath im Rheinland gegen die zerstörerische Wut des Kohlekonzerns RWE.

Der November stand ganz im Zeichen der Public Climate School (PCS). Wir machten für eine Woche die Uni zur offenen Uni für alle. Professor*innen und Nachwuchswissenschaftler*innen aus ganz DE thematisierten in insgesamt 22 öffentlichen Vorträgen die Klimakrise aus vielen verschiedenen Blickwinkeln. Mit dabei waren auch zugeschaltete Expert*innen aus anderen Städten sowie Vertreter*innen diverser zivilgesellschaftlicher Initiativen und politischen Akteur*innen in Augsburg. Alle Infos über die PCS gibt's hier nachzulesen: <https://www.klimauni-augsburg.de/>. Einige Vorträge wurden außerdem aufgezeichnet und erscheinen nach und nach auf dem Youtubekanal der Students for Future Augsburg: https://www.youtube.com/channel/UCB2P2N6zt-_Lok_5DN1GANg.



Nach diesem Mammutprojekt ist jedoch keine Zeit für eine Pause, denn: die Rodungssaison in Deutschland ist in vollem Gange und die Zeit drängt, von Kahlschlag und Abriss bedrohte Wälder und Dörfer zu verteidigen. Ein besonders wegweisendes Projekt, mit dem wir uns solidarisieren und zu dessen Beteiligung wir aufrufen, ist die Verteidigung des Dorfes Lützerath in Nordrhein-Westfalen. Dieses liegt westlich von Köln am Rand des Braunkohletagebaus Garzweiler II und ist gerade akut davon bedroht, vom Energiekonzern RWE geräumt, abgerissen und gerodet zu werden, um die 950 Mio. Tonnen Braunkohle abzubaggern, die noch im Boden unter und hinter Lützerath verborgen liegen. Um die Dimensionen klarzumachen: würde diese Menge Kohle verbrannt werden, würde allein dadurch 60% des CO₂-Restbudgets von Deutschland aufgebraucht werden. Es wäre klar: Deutschland kann allein dadurch sein 1,5 Grad-Ziel des Pariser Klimaabkommens nicht einhalten.

Deshalb ist Lützerath mehr als nur ein kleines Dorf. Es ist Sinnbild für das Scheitern Deutschlands, konsequente Maßnahmen gegen die Klimakrise zu ergreifen. Sinnbild dafür, dass in unserem kapitalistischen System die Interessen von riesigen Kohlekonzernen mehr wiegen als das Wohl der Gemeinschaft und als wissenschaftlicher Konsens. Durch Lützerath verläuft die 1,5 Grad-Grenze und es gilt, sie zu verteidigen!

Seit nunmehr einem Jahr reisen deshalb viele Aktivist*innen aus ganz Deutschland und Europa dorthin, um Lützerath vor dem Abriss zu verteidigen. Sie bauen Baumhäuser, beleben das Dorf, bereiten alles dafür vor, es den Hundertschaften, Baggern und Harvestern möglichst schwer zu machen, Lützerath –auch liebevoll Lützi genannt – zu räumen und dem Erdboden gleichzumachen. Doch es ist noch mehr als das: die Aktivist*innen schaffen eine Utopie: ein Leben als solidarische Gemeinschaft auf dem Weg zu einem guten Leben für Alle. Es wird gemeinsam gekocht, gewerkelt, gelacht, geweint. Es wird Wissen ausgetauscht und über alternative Lebensformen diskutiert. Es ist ein gemeinsames Anwenden der Ideen von einem gerechten, solidarischen und machtkritischen Miteinander in die Praxis. Mehr Infos zum Ort und den aktuellen Geschehnissen dort findet Ihr hier: <http://luetzerathlebt.info/>

Was gerade in Lützerath passiert ist von monumentaler Bedeutung für die ganze Klimagerechtigkeitsbewegung: viele Bündnisse kommen zusammen, treten gemeinsam ein für den Erhalt des Bodens, der Dörfer, der Bäume; aber auch für das Kreieren eines Lebens abseits von kapitalistischen Vermarktungslogiken ein. In Lützerath wird Klimageschichte geschrieben und wir, die Augsburger Klimagerechtigkeitsbewegung wollen dazu beitragen.

Deshalb rufen wir am morgigen Sonntag, den 19. Dezember den ersten "Aktionstag Lützerath" in Augsburg aus...

Students For Future Augsburg



X 19.12.

Aktionstag Lützerath

16h Rathausplatz, Augsburg

^{16h} **Vortrag** zu Klimaaktivismus im Hambacher Forst & zu der Situation in Lützerath

^{17h} **Solidaritäts-Demo** für die Aktivist*innen in der ZAD Rheinland

^{18h} **Aktionstraining** für Januar im Augsburger

X 08.01.

Großdemo in Lützerath

^{10h} **Gemeinsame Anreise** am 07. Januar, Rückreise 2 Tage später

Das Dorf mit tausenden Menschen aus ganz DE verteidigen...

Noch ein Dorf zerstören
für eine neue Kohlegrube?
Seit 1990: 44.000 Enteignungen
300 zerstörte Dörfer
#LützerathLebt